

Glossar zum Datenbankfahrplan

Abstract

Inhaltszusammenfassung eines Zeitschriftenaufsatzes, eines Beitrags in einer Festschrift o. ä., seltener eines Buches, einer Dissertation u. a.

Alert, SDI

In einem *Alert* (anderer Begriff: *SDI = selective dissemination of information*) erhält man in vorher festgelegten Zeitabständen (z.B. einmal wöchentlich, monatlich oder bei jeder Aktualisierung der Datenbank) per E-mail die neuen Treffer zu einer einmal gespeicherten Suchanfrage. So bleibt man automatisch auf dem neusten Stand eines Forschungsgebietes, ohne selbst die Datenbank immer wieder zum gleichen Thema durchsuchen zu müssen.

Berichtszeit, date of coverage, reference period

Bezugszeitraum einer Bibliographie oder eines Katalogs; wird entweder nach dem Erscheinungszeitraum (Erscheinungsjahre der anzuzeigenden Literaturdokumente) oder dem Erfassungszeitraum (Bearbeitungszeitraum bis zum jeweiligen Redaktionsschluss o. ä.) definiert.

Bibliographie, bibliography: s.a. "Fachbibliographie"

Schrifttumsverzeichnis, Bücherliste o. ä. - Ordnung meist alphabetisch nach Verfassern und Sachtiteln oder systematisch nach Sachgebieten, seltener chronologisch nach den Erscheinungsjahren. Heute oft nicht mehr in gedruckter, sondern in Form bibliographischer Datenbanken (s.dort).

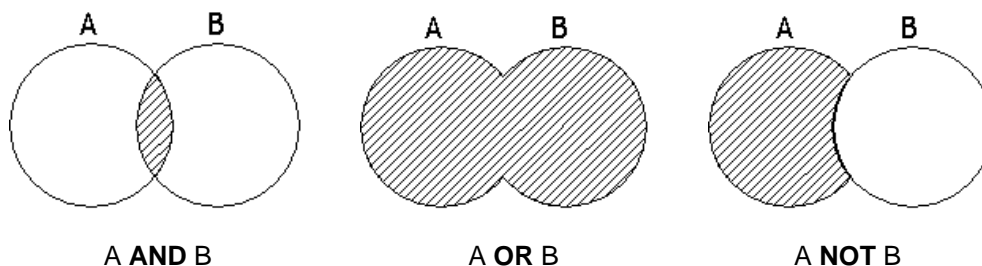
Boole'sche Operatoren, boolean operators

Auch "Verknüpfungsoperatoren": In Datenbanken vorgesehene Möglichkeit der Verknüpfung verschiedener Suchbegriffe; in KOALA (Bücher / Medien) **UND** (voreingestellt) und **ODER**, in der thematischen Suche **UND** (voreingestellt), **ODER** und **NICHT**.

Verknüpfen Sie z. B. zwei Suchbegriffe A und B mit UND, so wird die "Schnittmenge" gebildet, das heißt, es werden Titel bzw. Schlagwortketten ermittelt, in denen A und B *gemeinsam* auftreten.

Verknüpfen Sie A und B mit ODER, so wird die "Vereinigungsmenge" gebildet, das heißt, es werden *alle* Titel bzw. Schlagwortketten ermittelt, in denen A oder B oder A und B gemeinsam auftreten.

Verknüpfen Sie – bei der thematischen Suche – A und B mit NICHT, so werden alle Schlagwortketten ermittelt, die A enthalten, aber nicht B; auch die Schnittmenge von A und B wird hier also "ausgeklammert".

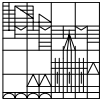


In bibliographischen Datenbanken wie Pubmed oder Biosis (s. die Seite Fachdatenbanken über die Homepage der Universitätsbibliothek www.ub.uni-konstanz.de → Fachinformation → Fachdatenbanken) ist die Verwendung der Operatoren AND, OR und NOT möglich, wenn nötig, auch mit Klammerung.

CD-ROM

Compact disc - read only memory: Kompakt-Disk als Datenträger (nur für den lesenden Zugriff). In der Mediothek der Universitätsbibliothek stehen einige bibliographische Datenbanken sowie Volltextdatenbanken in dieser Form für die Recherche zur Verfügung (einschließlich der Möglichkeit eines Ausdrucks auf Papier oder des Downloadings auf Diskette). Die MitarbeiterInnen in der Mediothek oder die zuständigen Fachreferenten geben Ihnen gern nähere Informationen!

Andere CD-ROM's wurden „ins Netz gestellt“, das heißt, sie sind über das CD-ROM-Netz der Universitätsbibliothek (WinCenter) bzw. über einen so genannten Landesserver in Freiburg (ReDI) verfügbar.



Rufen Sie auf der Homepage der Universitätsbibliothek www.ub.uni-konstanz.de die Seite Fachinformation → Fachdatenbanken auf!

Datenbank

Unter einer Datenbank versteht man eine Sammlung von Daten, die zur Speicherung und schnellen Abfrage großer Informationsbestände und deren Aufbereitung in Form von Listen oder Berichten dienen. Die Informationen werden in einer festen Struktur geordnet, die die Abfrage erleichtert. Für die Abfrage selbst gibt es standardisierte Protokolle wie SQL (structured query language). Neben der Baumstruktur hierarchischer Datenbanken sind die **relationalen Datenbanken**, in denen einzelne Daten in Datenfeldern gespeichert und zu Datensätzen zusammengefasst sind, am weitesten verbreitet. In einer **bibliographischen Datenbank** erhält jeder Artikel einen Datensatz mit Dateien in Feldern wie „Autor“, „Titel“, „Abstract“, „Zeitschrift“, „Schlagwort“, „Erscheinungsdatum“ und vielen mehr.

Deskriptor, descriptor: s. "Schlagwort"

Fachbibliographie, subject bibliography

Verzeichnis der zu einem bestimmten Fach erschienenen oder erscheinenden Literatur, entweder abgeschlossen-retrospektiv, etwa für einen bestimmten Zeitraum, oder in laufender Verzeichnung und periodischer Erscheinungsweise, z. B. vierteljährlich mit Jahreskumulationen o. ä. Fachbibliographien verzeichnen in der Regel selbständig und unselbständig erschienene Publikationen, Beispiel: Index Medicus oder Medline/Pubmed. Viele Fachbibliographien werden (auch) als Datenbanken für den Online-Zugriff zur Verfügung gestellt. Vgl. Sie dazu die Seite Fachdatenbanken über die Homepage der Universitätsbibliothek www.ub.uni-konstanz.de → Fachinformation → Fachdatenbanken!

Felder einer Datenbank, Fields

Die Datensätze der einzelnen Artikel, die in einer bibliographischen Datenbank (siehe dort) verzeichnet sind, bestehen aus mehreren Feldern, z.B. für Titel, Autoren, Schlagworte (siehe dort), Zeitschrift, Publikationsdatum u.a. Dadurch wird die gezielte Suche in einzelnen Feldern möglich.

Freitext, free text

Als Freitext wird bei der Eingabe von Suchbegriffen in Datenbanken – im Gegensatz zum kontrollierten Vokabular (siehe dort) – nicht normierter Text bezeichnet. Alle Begriffe sind also erlaubt, es werden aber auch nur exakt die eingegebenen Begriffe gesucht. Zum Teil werden Begriffe im Freitextfeld auch im Schlagwortindex gesucht.

Graue Literatur, grey literature

Bezeichnet solche Literatur, die kaum in Fachbibliographien oder Katalogen nachgewiesen und darum schwer auffindbar ist. Die Gründe dafür sind vor allem in den unkonventionellen Veröffentlichungs- und Verbreitungswegen zu suchen. Beispiele sind Kongressberichte, Fortschrittsberichte, Geschäftsberichte.

Häufigkeitsoperator, frequency operator

Bei der Recherche in einer elektronischen Datenbank spezifiziert der Häufigkeitsoperator, wie oft der Begriff im Text vorkommen soll. Besonders geeignet bei der Suche in Volltexten.

Beispiel aus der Datenbank Biosis: „FREQn aromatase“: Der Begriff „Aromatase“ soll n mal im Text vorkommen.

Homonym, homonym

Ein Begriff hat zwei Bedeutungen, z.B. „Bremse“ (Insekt und Fahrzeughaltevorrichtung), „Turkey“ (Vogel und Land) oder „Pilot“ (Schmetterling und Flugzeugführer).

Host

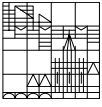
Datenbankanbieter. Kann, muss aber nicht der Datenbankhersteller sein.

Index, index

Auch „Register“. Liste von Wörtern, welche in einem bestimmten Kontext auftauchen, z.B. eine Liste der vergebenen Schlagworte (siehe dort) oder der Autorennamen.

Klassifikation, classification

System von Notationen (siehe dort).



Kongressbericht, congress paper

Bericht über einen (Fach)Kongress, welcher die Vorträge oder auch nur die *Abstracts* der Vorträge enthält. Kongressberichte gehören zur sogenannten „Grauen Literatur“ (siehe dort).

Kontextoperatoren: s. „Nachbarschaftsoperatoren“

Kontrolliertes Vokabular, controlled vocabulary

wird zur inhaltlichen Charakterisierung eines Textes vergeben (intellektuell, zunehmend auch automatisch). Es gibt zwei Arten: Bei der **verbalen Sacherschließung** wird der Inhalt durch Schlagworte (siehe dort) oder Deskriptoren erschlossen. Bei der **klassifikatorischen Sacherschließung** werden Notationen (siehe dort) vergeben, die oft wie in Konstanz Bestandteil der Signatur sind. Vorteil: Verschiedene Schreibweisen, Sprachen, Abkürzungen und Synonyme werden zusammengefaßt und Homonyme (siehe dort) getrennt. Damit ist die gemeinsame Sprache des Recherchierenden und der Datenbank gewährleistet.

MeSH

= **Medical Subject Headings**, die Schlagworte (siehe dort) der National Library of Medicine, welche auch in der bibliographischen Datenbank Medline/Pubmed vergeben werden

Nachbarschaftsoperatoren, context operators

Auch „Kontextoperatoren“. Bei der Recherche in einer elektronischen Datenbank legen Nachbarschaftsoperatoren den Abstand fest, in dem 2 oder mehr Suchbegriffe in einem Dokument vorkommen sollen. Sie erhöhen die Wahrscheinlichkeit, daß die Suchbegriffe im selben Kontext stehen. Beispiele:

ADJ: Suchbegriffe sollen direkt nebeneinander stehen: „political“ ADJ „theory“ findet nur Dokumente, in denen „political“ neben „theory“ steht

ADJn: Suchbegriffe sollen maximal n Worte Abstand haben

FREQn: Häufigkeitsoperator. Der Suchbegriff soll n mal im Text vorkommen

Nachweisdatenbank: s. „Referenzdatenbank“

Notation, classification codes

Symbolische (meist alphanumerische) Kurzbezeichnung eines Gegenstands oder Gegenstandsbereichs für die inhaltliche Erschließung von Büchern oder anderen "Dokumenten", z. B. in so genannten systematischen Bibliothekskatalogen, die nach Maßgabe bestimmter vorliegender Klassifikationssysteme angelegt werden. An der Universitätsbibliothek Konstanz wird der Ausdruck nur für Nebeneintragungsstellen verwendet.

Phrasensuche

Als Phrasensuche bezeichnet man die Suche nach Mehrwortbegriffen (z.B. „balanced scorecard“ oder „molecular modeling“) oder ganzen Sätzen, die dann genau wie eingegeben in der Datenbank vorkommen müssen. Üblicherweise wird die Phrase in Anführungszeichen gesetzt.

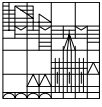
Referenzdatenbank, reference database

Auch „Nachweisdatenbank“. Bibliographische Datenbank, die Literatur, meist Zeitschriftenartikel, nachweist, teilweise mit *Abstracts* (siehe dort) und im Gegensatz zur „Volltextdatenbank“ (siehe dort) nicht die Literatur selbst beinhaltet.

Register, register: siehe "Index"

Schlagwort, subject heading, Deskriptor, controlled term

Verbale Kurzbezeichnung eines Gegenstands oder Gegenstandsbereichs (auch Personen) für die inhaltliche Erschließung von Büchern, Zeitschriftenartikeln oder anderen Dokumenten, die eine qualifizierte, umfassende Suche nach einem Thema ermöglicht. Die zu wählenden Schlagwörter unterliegen hierbei häufig einer vorgängigen terminologischen Kontrolle (kontrolliertes Vokabular), bei der neben der Festlegung der Formulierung ("Ansetzung") auch das jeweilige Begriffsgefüge, die Begriffsrelationen, z. B. Ober- und Unterbegriffe, mit berücksichtigt und verzeichnet werden (Thesaurus, siehe dort). In der Universitätsbibliothek Konstanz gibt es keinen Schlagwortkatalog, sondern nur ein Schlagwortregister (SIS = **S**chlagwort-**I**nformations-**S**ystem mit der thematischen Suche), das die Freihandaufstellung und die Buchtitel durch Schlagwörter bzw. Schlagwortketten mit Angabe der betreffenden Systemstellen erschließt. Auch bibliographische Datenbanken haben meist ein Schlagwortregister oder einen Thesaurus.



Stichwort, *key word*

Im Titel (oder, im Falle einer bibliographischen Datenbank, auch im Abstract) vorkommender Begriff (nicht: Artikel, Präpositionen usw.). Die Stichwortsuche reicht für eine umfassende Suche nach einem Thema nicht aus, dafür ist eine Schlagwortsuche (s. Schlagwort) unbedingt nötig.

Subject heading: siehe "Schlagwort"

Thesaurus, *thesaurus*

Begriffsgefüge von Schlagworten (siehe dort), in dem die Begriffsrelationen, z. B. Ober- und Unterbegriffe, mit berücksichtigt und verzeichnet werden

Trunkierung, *truncation*

Auch "Maskierung" genanntes Verfahren der Eingabe bei einer Datenbankrecherche, meist nur in Form der "Endmaskierung": Ein Wort wird nur bis zu einer bestimmten Stelle geschrieben und die Eingabe dann mit dem jeweiligen Trunkierungszeichen - häufig = ? oder * - abgeschlossen, z. B.: „Universität?“. Das Rechercheprogramm versteht diese Eingabe so, dass alle "Treffer" mit dem Wortstamm "Universität", aber auch die Zusammensetzungen mit "Universität" wie "Universitätsbibliothek", "Universitätsreform" usw. gesucht werden. Weniger gebräuchlich ist die Linkstrunkierung: „*put“ findet „input“ oder „output“. Siehe auch *wildcard*.

Volltextdatenbank, *fulltext database*

Datenbank, meist in elektronischer Form, welche im Gegensatz zur „Referenzdatenbank“ (siehe dort) Literatur im Volltext beinhaltet

Wildcard

Bezeichnung für ein Zeichen, welches in Suchbegriffen ein oder mehrere Zeichen ersetzt und so unterschiedliche Schreibweisen ermöglicht, z.B. „wom?n“ deckt die Begriffe „woman“ und „women“ ab. Siehe auch „Trunkierung“.